

# SATHYA SAI – DER EWIGE GEFÄHRTE

eine Publikation der SSSIO – Band 2 – Ausgabe 3 – März 2023

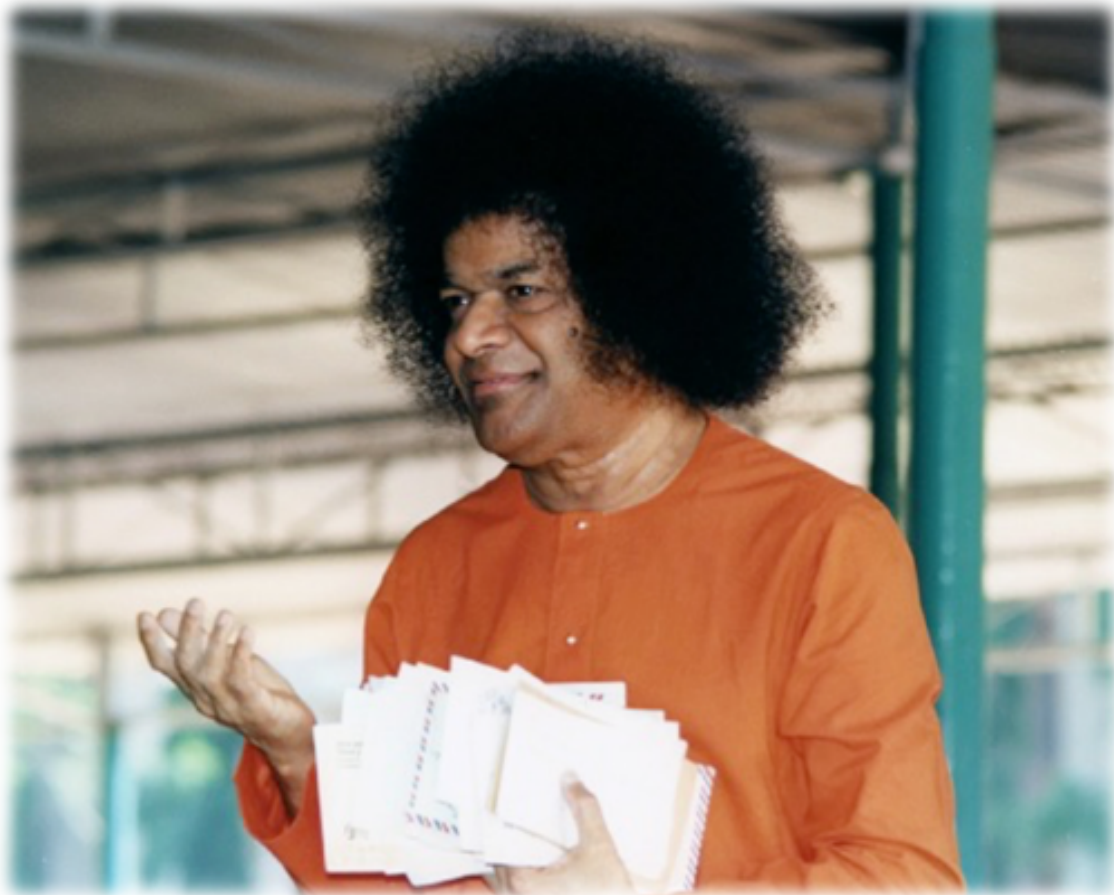
GÖTTLICHE HERRLICHKEIT & BOTSCHAFT VON SRI SATHYA SAI

---

*Das Rāmāyana, die Geschichte von Rāma, lehrt zwei Lektionen: den Wert der Losgelöstheit und die Notwendigkeit, sich das Göttliche in jedem Wesen bewusst zu machen. Der Glaube an Gott und die Loslösung von materiellen Zielen sind der Schlüssel zur menschlichen Befreiung. Gib die Sinnesobjekte auf, und du gewinnst Rāma. Sītā gab den Luxus von Ayodhyā auf, damit sie in der Zeit seines Exils bei Rāma sein konnte. Als sie einen begehrlchen Blick auf den goldenen Hirsch warf und nach ihm verlangte, verlor sie die Anwesenheit Rāmas. Entsagung führt zu Freude, Anhaftung führt zu Kummer. Sei in der Welt, aber nicht von ihr.*

*Sri Sathya Sai Baba, Rāma Kathā Rasa Vāhinī*

---



GEWIDMET IN LIEBE UND DANKBARKEIT

BHAGAWAN SRI SATHYA SAI BABA

## INHALT

LEITARTIKEL	
Rama, die Verkörperung von Dharma .....	3
GÖTTLICHE REDE	
Die Botschaft von Lord Rama .....	8
ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES	
Wie Ecuador dazu kam Sai zu lieben.....	14
ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES	
Opfer allein verleiht Unsterblichkeit.....	18
AUS DER GÖTTLICHEN FEDER	
Zerstöre dein Ego und erkenne Ihn.....	22
HUMANITÄRER DIENST	
Liebe in Aktion.....	22
GESCHICHTE DER SSSIO	
Deutschland.....	24
RUHM DER WEIBLICHKEIT	
Meine spirituelle Transformation.....	25
VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN	
Sais ideale Junge Erwachsene.....	28
VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN	
Reflexionen Junger Erwachsener .....	29
SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG	
Beiträge von Kindern.....	31
SSSIO ONLINE	
Veranstaltungen und Websites.....	32



## IMPRESSUM DES ORIGINALS

Volume 2 · Issue 3 · March 2023 · ISSN 2831-6908 (Online) · ISSN 2831-6916 (Print)

Copyright © 2023 Sri Sathya Sai World Foundation Arcadia, California, USA

The views and opinions expressed in the articles in this publication are solely those of the authors and do not reflect or imply in any manner expressed, construed, or otherwise the opinions of the editor or publisher. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any manner without the prior written permission of the copyright owner. To request permissions, please contact the publisher at [info@sathyasai.org](mailto:info@sathyasai.org)

Editor: Dr. Narendranath Reddy · Published by: Sri Sathya Sai International Organization

## LEITARTIKEL

# *Rama, die Verkörperung von Dharma*

Lord Rāma inkarnierte im Treta Yuga (Zeitalter), um die Menschheit die Werte von Sathya (Wahrheit) und Dharma (Rechtes Handeln) zu lehren. Lord Krishna inkarnierte im Dvāpara Yuga, um die Prinzipien von Shanti (Frieden) und Prema (Liebe) zu fördern. Im Jahr 600 v. Chr. inkarnierte Lord Buddha, um den Weg von Ahimsa (Gewaltlosigkeit) zu vertreten. Jetzt, in diesem Kali-Zeitalter, inkarnierte sich der Herr als Bhagawan Sri Sathya Sai Baba, um die Menschheit alle fünf grundlegenden menschlichen Werte zu lehren: Sathya, Dharma, Shanti, Prema und Ahimsa.

Rāma konnte Dharma etablieren, weil er selbst die Verkörperung von Dharma war. Als idealer Sohn liebte er seinen Vater Dasharatha und befolgte dessen Befehle bedingungslos, auch wenn dies bedeutete, das Königreich aufzugeben und ins Exil in den Wald zu gehen. Rāma war auch ein vorbildlicher Schüler, der seinen Gurus, dem Weisen Vasishta und dem Weisen Vishvamitra, folgte und ihren Befehlen mit Vertrauen und Aufrichtigkeit gehorchte. Die Einzigartigkeit des Rāma-Avatars besteht darin, dass er seine Göttlichkeit als Avatar nicht offenbarte. Er wollte der Menschheit zeigen, wie man ein ideales menschliches Leben führt, das auf Wahrheit, rechtem Verhalten und Liebe beruht.

Sri Rāma Navamī, der Geburtstag von Lord Rāma, fällt auf den neunten Tag der vierzehn Tage des hellen Mondes im Monat Caitra (März oder April). Im Jahr 2023 fällt Rāma Navamī auf den 30. März, der von Gläubigen auf der ganzen Welt gefeiert wird.

## Sai und Rāma sind ein und derselbe

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba hat eine wunderschöne Serie von Artikeln über die großartige Geschichte von Lord Rāma geschrieben, die zuerst in Sanathana Sarathi veröffentlicht wurden. Diese Artikel wurden später in Buchform als Ramakatha Rasavahini veröffentlicht, die als Autobiographie Rāmas gilt, weil Sai Rāma sie geschrieben hat - derselbe Rāma, der wiedergekommen ist. Swami offenbarte diese Tatsache dem Raja von Venkatagiri, einem großen Verehrer von Lord Rāma, als der Raja gesegnet war, die große und stattliche Gestalt von Lord Rāma anstelle von Swamis schöner Gestalt zu sehen. Er warf sich in Glückseligkeit zu Swamis Füßen nieder. Swami zeigte auch der auserwählten Mutter, Easwaramma, dass Er derselbe Rāma ist und verzauberte sie mit dem Darshan dieser Form. Ein anderer großer Verehrer von Swami, Sri Dhoopati Tirumalachar, der das Sri Sathya Sai Suprabhatam verfasst hat, war selig, als er Swami als Rāma in Ayodhyā, Rāmas Geburtsort, sah, als er Swami begleitete.

Swami hat dem Leben und der Botschaft von Lord Rāma immer große Bedeutung beigemessen. An jedem Sri Rāma Navamī Tag sprach Swami über die Botschaft, den Ruhm und die Lebensgeschichte von Lord Rāma. Swami erläuterte auch die innere Bedeutung des Rāmāyana, der Geschichte von Rāma, in einer Reihe von Vorträgen, die er im Sommer 1977 in Brindavan hielt. Sie wurden in einem Buch in Telugu mit dem Titel Ātma Rāmam zusammengefasst,

das sich damit beschäftigt, wie Rāma in jedem Menschen wohnt.

## Die innere Bedeutung des Rāmāyana wie sie von Sai erzählt wird

Rāma wird als der Bewohner von allem betrachtet - Atma Rāma. Swami erklärt, dass das Leben eines jeden Menschen ein Rāmāyana ist. König Dasharatha, der Vater von Rāma, repräsentiert den physischen Körper mit den zehn Sinnesorganen - den fünf Organen der Handlung (Karmendriyas) und den fünf Organen der Wahrnehmung (Jñānendriyas). Diese Organe sind mit den drei Königinnen verbunden, die die drei Qualitäten (Gunas) repräsentieren - Sattva (Gleichmut), Rajas (Leidenschaft) und Tamas (Trägheit).

Ihre vier Kinder stehen für die vier grundlegenden menschlichen Werte: Rāma für Wahrheit, Sathya; Bharata für rechtes Handeln, Dharma; Lakshmana für Liebe, Prema; und Shatrughna für Frieden, Shanti. Bei der Beschreibung anderer Figuren im Rāmāyana erklärt Swami, dass Sugriva für Unterscheidung (Viveka) und Vali für Verzweiflung und Hanuman für Mut stehen. Die Reise über die Brücke, die über den Ozean gebaut wurde, wird mit der Überquerung des Ozeans von Samsāra verglichen.

Im Rāmāyana wird die Brücke gebaut, um Sītā, die Gemahlin Rāmas, zu finden, die das universelle, absolute Brahmajñāna (das Wissen von Brahman) repräsentiert, das jeder Einzelne erwerben muss. Doch dazu muss man sich immer nach Gott und nur nach Gott sehnen. Als Rāma auf das Königreich verzichtete, zog Sītā es vor, bei Rāma zu sein. Aber als sie ein Verlangen nach dem goldenen Hirsch entwickelte, verlor

sie die Gesellschaft von Rāma. Deshalb sagte Swami: Wo Rāma ist, gibt es kein Kāma (Verlangen); wo Kāma ist, gibt es keinen Rāma. Deshalb sollten wir keine egoistischen und weltlichen Wünsche haben. Das einzige Verlangen, das wir haben sollten, ist das Verlangen nach Gott. Durch ihre Leiden in Lanka, befreite Sītā sich selbst von ihren Begierden und dadurch läuterte sie sich so, dass sie Brahmajñāna repräsentierte. Dann wurde sie mit Lord Rāma wiedervereint, was durch die Krönungszeremonie dargestellt wurde.

Die Botschaft des Rāmāyana ist, dass wir in Ātma Rāma verankert sein müssen, um in Glückseligkeit zu leben. Dazu müssen wir unsere zehn Sinne kontrollieren, über die drei Eigenschaften oder Gunas hinausgehen, die Verzweiflung überwinden und den Ozean der Verblendung mit Mut, Unterscheidungsvermögen und Losgelöstheit überqueren. Dann werden wir unsere wahre Natur erkennen, die Brahmajñāna repräsentiert.

## Die edlen Eigenschaften von Lord Rāma

Rāma war bekannt als ein Mann des einen Wortes, des einen Pfeils und der einen Ehefrau. Er hielt um jeden Preis an der Wahrheit fest. Er sagte, Er würde Sein Leben aufgeben, aber nicht das versprochene Wort. Er schoss nur einen Pfeil ab, wenn Er zielte, und dieser verfehlte nie das Ziel. Und schließlich hatte er nur eine Frau, die er bis zum Ende unerschütterlich liebte.

Rāma war ein Sathyabhashi, der nur die Wahrheit sprach. Er war Mithabhashi, der in Maßen sprach. Er war Madhurabhashi, der sehr sanft sprach. Er war Hithabhashi, der nur das sagte, was anderen half. Dasharatha, sein Vater, versprach seiner dritten Frau, Kaikeyī, dass er ihrem Sohn Bharata

das Königreich geben würde. Obwohl Rāma nicht verpflichtet war, die Worte seines Vaters zu erfüllen, hielt er sich an die Worte seines Vaters und ging trotz seines Anspruchs auf den Thron ins Exil in den Wald. Das ist die Bedeutung, die Er dem versprochenen Wort beimaß. Als Vibhishana, der Bruder von Rāvana, bei Rāma Zuflucht suchte, versprach Rāma, ihn noch vor dem Krieg zum König von Lanka zu machen! Als jemand fragte: „Wie können wir sicher sein, dass wir den Krieg gewinnen werden?“, lautete die Antwort: „Wenn Rāma ein Wort gibt, wird es immer wahr. Aber was wäre, wenn Rāvana käme und sich auch Rāma ergeben würde?“ Rāma, der Inbegriff von Großzügigkeit, sagte: „In diesem Fall werde ich meinen Thron und das Königreich Ayodhyā an Vibhishana abtreten.“ Das war Rāmas unbedingtes Festhalten am Dharma und an der Wahrheit.

Eine weitere edle Eigenschaft, die Lord Rāma besaß, war Gleichmut. Die Größe eines spirituell Suchenden zeigt sich darin, dass er die Gegensatzpaare gleichwertig behandelt. In Seinem historischen Brief vom 25. Mai 1947 definierte Swami Hingabe, indem er sagte, dass diejenigen, die Sai ergeben sind, Vergnügen und Schmerz, Gewinn und Verlust, Erfolg und Misserfolg, Hitze und Kälte, alle Gegensatzpaare mit gleicher Gesinnung behandeln werden. Das nennt man Gleichmut - und wer wäre ein besseres Beispiel als Lord Rāma? An dem Tag, an dem Er zum König von Ayodhyā gekrönt werden sollte, ging Er ins Exil und trug die ockerfarbenen Gewänder eines Entsagenden. Rāma ging in den Wald mit der gleichen freudigen, ruhigen Haltung und dem gleichen wohlwollenden Lächeln, das Er hatte, als Er gekrönt werden sollte. Es gab kein Zögern, nur reine Freude. Swami sagt, dass dies wichtiger als

jede andere spirituelle Praxis sei: „Sei immer fröhlich!“ - das ABC (engl.: Always Be Cheerful.) des Lebens. Wir kommen Gott näher, wenn wir immer glücklich sind.

Rāma zeigte der Welt auch, wie man ein idealer König ist. Jeden Tag hörte er sich die Beschwerden der Bürger an, ging auf ihre Sorgen ein und kümmerte sich um sie. Für Lakshmana, Bharata und Shatrughna war er ein idealer Bruder. Er liebte und kümmerte sich um sie, wie ein Vater seine Söhne lieben und umsorgen würde. Für Sugrīva war er ein idealer Freund. Er versprach Sugrīva, dass er ihm helfen würde, sein Königreich zurückzugewinnen, und er hielt sein Wort und machte ihn zum König.

Selbst Seinen Feinden gegenüber war Rāma gleichermaßen wahrhaftig und gut. Als der Dämonenkönig Rāvana im Krieg erschöpft war, aber immer noch kämpfen wollte, sagte Lord Rāma, anstatt ihn anzugreifen: „Geh und ruh dich aus und komm zurück; dann lass uns kämpfen.“ Er wollte auch dem Feind eine faire Chance geben. Wenn Rāvana Reue zeigte und sich ergab, war Rāma bereit, ihm alle Sünden zu vergeben. Er war ein idealer Ehemann, der zeigte, wie man eine Frau liebt. Obwohl Er das Höchste Brahman ist, sehnte Er sich nach Mutter Sītā, als Rāvana sie entführte, und setzte alles daran, sie sicher zurückzubringen.

## Der Name von Rāma

Swami sang viele Bhajans, aber derjenige, den Er am häufigsten sang, war „Prema Muditha Manase Kaho Rāma Rāma Rām“, der einen dazu auffordert, den Namen Rāma mit Liebe und Freude zu singen und so den Ozean von Samsāra zu überqueren. Man sollte seine Bedeutung verstehen, um den Bhajan zu genießen und davon zu profitieren.

Der Name Rāma bezeichnet denjenigen, der Glückseligkeit (Ānanda) schenkt (auch Rāmyate iti Rāmah genannt).

Der Name „Rāma“ mit dem ersten Buchstaben „Rā“ und dem zweiten Buchstaben „Ma“ kombiniert die Vorteile zweier kraftvoller Mantras: das Ashtakshari-Mantra oder achtsilbige Mantra Om Namō Nārāyanāya und das Pañcakshari-Mantra oder fünfsilbige Mantra Namah Shivāya. Das „Rā“ aus diesem achtsilbigen Mantra und das „Ma“ aus dem fünfsilbigen Mantra bilden zusammen „Rāma“. Das Singen von „Rāma“ ist also gleichbedeutend mit dem Singen dieser beiden kraftvollen Mantras, die jedes für sich kraftvoll sind.

Wenn du das Wort analysierst, ist Rāma Ra-ā-ma. „Ra“ ist der Anfangsbuchstabe für den Sonnengott. Die Sonne beseitigt die Dunkelheit, die unsere Unwissenheit ist. „Ā“ steht für den Mond, der Kühle spendet und Aufregung beseitigt. „Ma“ steht für den Keimbuchstaben des Feuergottes. Feuer zerstört negative Tendenzen, schlechtes Karma und Sünden.

Swami sagt auch, dass wir, wenn wir „Ra“ sagen, unseren Mund öffnen, was alle negativen Dinge in uns vertreibt. Wenn wir „Ma“ sagen, schließen wir den Mund, was verhindert, dass alles Negative zurückkehrt. Das ist die Kraft von „Rāma“.

Am Ende des Vishnu Sahasranāmam (Eintausend Namen von Lord Vishnu) wird erzählt, dass Mutter Pārvatī Lord Shiva nach dem einfachsten Weg fragt, tausend Namen zu wiederholen, da nicht jeder dieses Kunststück vollbringen kann. Lord Shiva antwortet: „Wiederhole einfach den Namen Rāma, und es ist gleichbedeutend mit dem Chanten von tausend Namen von Vishnu.“ Das ist die Kraft von Rāma Nāma.

Wir sind gesegnet, dass wir beim Chanten von Swamis Namen, „Om Sri Sai Ram“, „Om“ haben - den Keimbuchstaben, das Prānava Mantra oder Omkar; „Sri“, das Glück verheißend ist; „Sai“, die Verkörperung von Shiva und Shakti; und „Rāma“, den wir oben beschrieben haben.

## Ein Leben basierend auf den Lehren von Rāma

Swami sagt, dass es keinen Sinn hat, einfach nur „Rāma, Rāma“ zu wiederholen, wenn wir Seinen Lehren nicht folgen, denn die Lehren von Lord Rāma sind Sein Leben und Seine Botschaft. Viele Gottgeweihte haben ein vorbildliches Leben der Liebe und Aufopferung gelebt, um das Werk des Herrn auszuführen. Als Mutter Sītā von Rāvana entführt wurde, jagte und bekämpfte ein Vogel namens Jatayu den Dämonenkönig und gab sein Leben auf. Lord Rāma berührte und liebte den gefallenen Vogel, bevor er starb, und vollzog sogar seine letzten Riten, als Jatayu seinen letzten Atemzug tat. Rāma schenkte ihm die Befreiung, weil er sich geopfert hatte. Das war ein Privileg, das selbst Rāmas Vater nicht erhalten hatte! In ähnlicher Weise führte Lord Sai Rāma die letzten Riten für den großen Devotee Sai Gita, den gesegneten Elefanten, durch.

Eine weitere vorbildliche Devotee ist Shabarī, eine Stammesangehörige, die nicht sehr bewandert in den Schriften war, aber die edlen Eigenschaften des Glaubens und der Geduld besaß. Ihr Guru hatte ihr gesagt, dass der Herr eines Tages diesen Weg gehen und sie segnen würde. Sie glaubte fest an diese Vorhersage und wartete jeden Tag, reinigte den Weg und pflückte Früchte für Lord Rāma. Das ging viele Jahre so, und schließlich besuchte Lord Rāma ihre Einsiedelei, um sie zu

treffen. Shabarī wollte sicherstellen, dass jede Beere, die sie Rāma anbot, süß war; deshalb biss sie in jede Beere, bevor sie sie ihm anbot. Doch Lord Rāma genoss diese halb aufgegessenen Früchte und freute sich sehr darüber. Nach nur einem Darshan verschmolz Shabarī mit Lord Rāma.

Als Swami einmal gefragt wurde, warum wir trotz so vieler Darshans von Swami keine solch glückselige Vereinigung haben, sagte er, dass Shabarī vollkommenes und absolutes Vertrauen hatte, dass der Herr zu ihr kommen würde, und dass sie die Geduld hatte, viele Jahre lang zu warten.

Schließlich gibt es noch Hanuman, das größte Beispiel für einen Gottgeweihten. Deshalb hat Swami ihm auch so viel Bedeutung beigemessen. Die 65-Fuß hohe Statue von Lord Hanuman, die Swami auf dem Vidyagiri-Hügel einweihete, überragt alle anderen Figuren anderer Gottheiten und zeigt Hanumans Größe. Die herausragendste Eigenschaft von Hanuman ist, dass er alle drei Aspekte der Spiritualität - Hingabe, Weisheit und Dienen - zeigt. In einer seiner wunderbaren Kompositionen beschreibt der Heilige Tulsidas, wie Hanuman sehr gelehrt, hochintellektuell und in allen materiellen und spirituellen Wissenschaften, den schönen Künsten und der Musik bewandert ist. Aber es ist nicht nur die Bildung; Hanuman hat auch einen guten Charakter. Deshalb sagt Swami, dass das Ziel von Ausbildung Charakter ist. Als er auf der Suche nach Mutter Sītā nach Lanka ging, gab Hanuman niemals den Verlockungen des hypnotisierenden weltlichen Luxus nach, den er dort sah.

Gleichzeitig war Hanuman aber auch sehr klug. Er wusste, wie er in einer herausfordernden Situation handeln und reagieren musste, wie man gesehen hat, wie er mit

den Feinden in Lanka umging. Er war immer daran interessiert, wie er seinem Herrn am besten dienen konnte, und war vom Rāma-Bewusstsein eingenommen. Als Rāma gekrönt wurde, wollte Mutter Sītā ihre kostbare Perlenkette dem Besten der Anwesenden schenken. Sie schenkte sie Hanuman, der zum Erstaunen aller anfang, auf die Perlen zu beißen. Als er um eine Erklärung gebeten wurde, sagte er, er wolle sehen, ob sie den heiligen Namen Rāmas enthielten, und alles, was nicht den Namen Rāmas widerhallen ließ, sei für ihn nutzlos. Dann wurde er gefragt: „Was ist mit deinem Körper? Glaubst du, dass Rāma dort ist?“

Daraufhin riss sich Hanuman eines seiner Haare aus und legte es neben das Ohr des Fragenden. Und siehe da, vom Haar hallte der Klang „Rāma, Rāma, Rāma“ wider. Jede Zelle seines Körpers war von Rāma durchdrungen. Hanumans Liebe zu Rāma ist so groß, dass man glaubt, dass er überall dort, wo Menschen Bhajans singen oder die göttlichen Geschichten (Līlas) von Lord Rāma erzählen, inkognito anwesend ist. Auf die Frage nach seiner Einstellung zu Rāma sagt Hanuman sehr schön: „Herr, ich denke, ich bin dein Diener, wenn ich Körperbewusstsein habe. Wenn ich denke, dass ich die verkörperte Seele bin, bin ich ein Teil von Dir. Und wenn ich atmisches Bewusstsein habe, erlebe ich, dass Du und ich eins sind.“ Deshalb sagt Swami: „Sei wie Hanuman, und du wirst eins mit Gott sein und in Glückseligkeit leben.“

Lasst uns dem Beispiel der größten Devotees folgen, wie man Gott liebt. Lasst uns der Botschaft von Lord Rāma folgen, seinem Beispiel folgen, seinem Leben folgen und so unser Leben heiligen und erlösen.

Jai Sai Ram

## GÖTTLICHE REDE

# *Die Botschaft von Lord Rama*

*Der Name Rāma ist süßer als Zucker und süßer als der beste Honig. Er ist schmackhafter als Quark. Wenn ihr den Namen Rāma immer wiederholt, schmeckt er wie Nektar. Deshalb, oh, Geist, wiederhole diesen schönen Namen Rāma jeden Tag. (Sanskrit-Vers)*

Das Rāmāyana ist als die Geschichte von Rāma beschrieben worden, als Spiegelbild des idealen Menschen. In gewisser Weise ist jeder Mensch selbst Rāma, sobald er Rāmas Ideale verkörpert. Daher ist es für jeden Einzelnen unerlässlich, sich zu prüfen, ob er nach Rāmas Idealen lebt. Das Rāmāyana enthält die Essenz des Dharma für den Einzelnen, die Familie und die Gesellschaft.

Obwohl Tausende Jahre vergangen sind, seit die Geschichte von Rāma zum ersten Mal aufgeschrieben wurde, spielt sich die innere Geschichte des Rāmāyana weiterhin in jedem Augenblick unseres Lebens ab.

Zu Beginn des Rāmāyana war Valmiki von der Vorstellung beseelt, Rāma sei der ideale Mensch. Doch während des Schreibens wurde er von dem Gefühl überwältigt, dass Rāma wahrhaft göttlich sei, und kam am Ende des Epos zu dem Schluss, dass Rāma die Verkörperung des Göttlichen war. Im Vergleich dazu begann Tulsidas seine Abfassung des Rāmāyana mit dem festen Glauben, dass Rāma wahrhaftig Lord Nārāyana sei, und schloss mit der Betonung der Tatsache, dass Rāma der ideale Mensch war. Kamban, der Verfasser des Kamba Rāmāyana, hatte das Gefühl, dass der Mensch Gott sei und Gott der Mensch (Nara ist Nārāyana, und Nārāyana ist Nara).

Die drei großen Autoren des Rāmāyana haben diesem je nach ihren inneren heiligen Vorstellungen unterschiedliche Facetten entlockt. Jeder Schriftsteller, der seine Version des Rāmāyana verfasste, fügte seine eigene Sichtweise hinzu, die mit seinem Glauben und Temperament übereinstimmte und die die Heiligkeit von Rāmas Geschichte widerspiegelte. In der heutigen Welt ist es unerlässlich, dass alle das Rāma Tattva, das Rāma-Prinzip, kultivieren.

### **Die Herrlichkeit von Ayodhyā**

Ayodhyā war eine schöne, blühende Stadt im wohlhabenden Königreich Kosala; sie war die Hauptstadt des Königreichs. Kaiser Manu hatte diese Stadt gegründet, und es gab keine schönere. Sie verfügte über verwinkelte Herrenhäuser, ausgedehnte Märkte und üppige Gärten. Die Bürger von Ayodhyā hatten Freude daran, die ohnehin schon schöne Stadt noch schöner zu machen. Die Herrenhäuser waren mit Perlen und Edelsteinen besetzt und erstrahlten in großem Glanz. Dasharatha, der Herrscher, verkörperte alle edlen Ideale. Das Volk übernahm die edlen Tugenden seines Herrschers. Der König war rein, selbstlos, uneigennützig und wahrlich die Verkörperung von Frieden und Liebe. Er betrachtete die Bewohner seines Reiches als seine eigenen Kinder und überhäufte sie mit großer Liebe und Zuneigung. Auch die Bewohner des Königreichs hatten großes Vertrauen in Dasharatha als Vaterfigur und waren voller Freude über ihr Glück, einen Menschen von so edlem Charakter als ihren König zu haben.



Dasharatha wurde in seinem Königreich von acht Ministern beraten. Diese Minister waren außerordentlich kompetent. Sie waren sowohl Meister der Schriften als auch Meister ihrer Sinne. Sie schätzten die Befehle des Königs als höchst wichtig ein und waren bereit, auch unter Einsatz ihres Lebens seine Befehle auszuführen, um des Königs und des Königreichs willen. Der Herrscher hatte zwei herausragende Priester, Vasishta und Vamana. Sie führten ein zutiefst moralisches und spirituelles Leben und waren stets in die Betrachtung des Göttlichen vertieft.

Obwohl Dasharatha alle Annehmlichkeiten zur Verfügung standen, war er unzufrieden, weil er keine Kinder hatte. Im Laufe der Zeit gebar Dasharathas Königin Kausalya eine Tochter namens Shanta. Es gab noch einen anderen Herrscher, der sich nach Kindern sehnte: Romapāda aus dem Königreich Anga. Da Romapāda zum Glück ein Freund Dasharathas war, gab Dasharatha seine Tochter Romapāda zur Adoption. Romapāda kümmerte sich intensiv um Shanta und zog sie mit Liebe und Zuneigung auf. Als Shanta volljährig wurde, gab Romapāda sie einem jungen Weisen namens Rishyashringa zur Frau.

Besorgt über Dasharathas Zustand trat eines Tages der Minister Sumantra an ihn heran und riet ihm, Ashvamedha Yajña durchzuführen, eine vedische rituelle Zeremonie, um Seelenfrieden zu erlangen. Ashva (Pferd) steht für Unruhe und Medha (Intellekt) für den Geist; Ashvamedha Yajña wird also zelebriert, um den unruhigen Geist zu beruhigen. Der Geist nimmt viele extreme Ausprägungen an. Trotz vieler Wiedergeburten ändert sich die Natur des Geistes nicht. Der Geist sät die Samen der Wünsche, lässt daraus die Bäume der Handlungen (Karma) wachsen und ernährt

sich von den Früchten der unerfüllten Wünsche, was ihn noch ruheloser macht. König Romapāda schlug vor, zusätzlich Putrakāmeshti Yajña auszurichten, eine vedische rituelle Opferzeremonie mit dem Ziel Kinder zu bekommen. Er riet Dasharatha außerdem, den Weisen Rishyashringa einzuladen, der die Zeremonie leiten sollte. Dasharatha ging in Begleitung von Sumantra ins Königreich Anga und lud Romapāda und Rishyashringa nach Ayodhyā ein, um das Putrakāmeshti Yajña durchzuführen.

Während all dies auf der Erde geschah, kamen die Engel und andere göttliche Wesen zusammen, gingen zu Lord Nārāyana und baten um Unterstützung angesichts der von Rāvana, dem Dämonenkönig von Lanka, begangenen Gräueltaten. Sie waren besorgt über die Zusicherung, die Brahmā Rāvana gewährt hatte, dass er nicht durch die Hand von Dämonen oder göttlichen Wesen sterben würde. Brahmā beschwichtigte sie, indem er ihnen sagte, dass er Rāvana zwar die Gnade des Schutzes gewährt hatte, ihn aber nicht vor dem Tod durch die Hand von Menschen bewahren würde. Rāvana, der die Menschen nicht sehr schätzte und sie als Würmer betrachtete, ahnte nicht, dass er durch die Hand eines Menschen sterben würde. Brahmā versicherte den göttlichen Wesen, dass Lord Nārāyana in menschlicher Gestalt geboren und Rāvanas Tod herbeiführen werde. So kam es zu einem glücklichen Zusammentreffen von Ereignissen auf der irdischen und der himmlischen Ebene.

## **Rāmas Geburt, die göttliche Herabkunft**

Auf Dasharathas Bitte kam der Weise Rishyashringa nach Ayodhyā, um das Putrakāmeshti Yajña abzuhalten. Lord Nārāyana, erfreut über Dasharathas

Gebete, erschien und gewährte diesem die Gunst, dass er mit Kindern gesegnet würde. Er gab ihm ein Gefäß mit Pudding (Pāyasam) und bat ihn, diesen an seine Frauen zum Genuss zu verteilen. – König Dasharatha gewann die Gnade des Herrn durch sein tugendhaftes Verhalten und das moralische und spirituelle Leben, das er führte. Gottes Gnade bemisst sich an den Bemühungen des Menschen.

Dasharatha verteilte den Pudding zu gleichen Teilen an die drei Königinnen, da er sie gleichermaßen liebte. Pandits und Gelehrte verdrehen die Tatsachen, wenn sie behaupten, der Pudding sei in ungleichen Anteilen verteilt worden. Die drei Königinnen von Dasharatha, nämlich Kausalya, Sumitra und Kaikeyī, lebten in großer Harmonie und Eintracht. Kaikeyī, die jüngste Königin, nahm den Pudding freudig entgegen. Sie dachte zuerst, dass ihr Sohn zum König von Ayodhyā gekrönt werden würde, wie es Dasharatha versprochen hatte, bevor er sie heiratete. Auch Kausalya nahm freudig ihren Anteil am Pudding entgegen. Sie nahm an, dass der von ihr geborene Sohn zum König von Ayodhyā gekrönt werden würde, da sie die älteste Königin war.

Sumitra, die zweite Königin, hegte keinen solchen Wunsch. Sie war freundlich zu allen und machte ihrem Namen „Sumitra“ (eine gute Freundin) alle Ehre. Sie stellte ihren Anteil am Pudding auf eine Mauer auf der Terrasse und begann, nach dem Bad ihr Haar in der Sonne zu trocknen. Während sie so beschäftigt war, schoss ein Adler herab und trug das Gefäß mit dem Pudding davon. Aus Angst, den Zorn von Dasharatha auf sich zu ziehen, wandte sie sich an Kausalya und Kaikeyī und erzählte ihnen von ihrer misslichen Lage. Da die

Königinnen sehr tugendhaft waren, gaben sie Sumitra gerne einen Teil ihres Anteils ab.

Von dem Teil des Puddings, den Kausalya abgegeben hatte, wurde Lakshmana von Sumitra geboren, während Shatrughna von dem Teil des Puddings geboren wurde, den Kaikeyī abgegeben hatte. Daher ist es kein Wunder, dass Lakshmana, der von Kausalyas Anteil geboren wurde, Rāma sehr zugetan war, und dass Shatrughna Bharata sehr zugetan war, da er von Kaikeyīs Anteil geboren wurde. Lakshmana diente Rāma aufrichtig und treu bis zum Ende, und auch Shatrughna diente Bharata bis zum Schluss. Bharata wollte für keinen Augenblick ohne Shatrughna leben, was auf Gegenseitigkeit beruhte.

In ähnlicher Weise wollte Rāma nicht ohne Lakshmana leben und umgekehrt. Als Lakshmana auf dem Schlachtfeld ohnmächtig wurde, klagte Rāma: „Oh Lakshmana! In dieser weiten Welt kann ich vielleicht wieder eine Frau wie Sītā oder eine Mutter wie Kausalya finden. Aber ich werde niemals wieder einen Bruder wie dich erlangen.“ So groß war Rāmas Liebe zu Lakshmana.

## Das Rāmāyana und die vier Lebensziele

Die vier Brüder waren tatsächlich die Verkörperungen der vier Veden. Was sind diese Veden? Rigveda ist die Verkörperung der Sprache (Vāk); Yajurveda ist die Verkörperung des Geistes (Manas); Samaveda ist die Verkörperung des Lebensprinzips (Prāna); und Atharvanaveda ist die Verkörperung des Intellekts (Buddhi). So spielten die vier Veden im Haus von Dasharatha, verkörpert durch Rāma, Lakshmana, Bharata und Shatrughna.

Wir gewinnen nicht viel, wenn wir an der irrigen Vorstellung festhalten, dass Rāma die Verkörperung des Göttlichen ist und dass Er außerhalb unserer Reichweite liegt. Wir sollten die Tatsache erkennen, dass der Herr auf die Erde herabgestiegen ist, um der Menschheit ein Ideal vor Augen zu führen. Daher sollte sich jeder Mensch nach dem großartigen Vorbild Rāmas richten. In der Tat lebt Rāma in jedem menschlichen Herzen als das bezaubernde Prinzip. Dieses bezaubernde Prinzip im Herzen ist das Selbst. Es gibt niemanden auf der Welt, in dem kein Selbst vorhanden ist. Also existiert das Rāma-Prinzip in jedem Menschen. In ähnlicher Weise sollten wir die innere Bedeutung des Wortes Dasharatha erforschen. Dasharatha (einer, der einen Wagen fährt, der sich in alle zehn Richtungen bewegen kann) war nicht nur ein Herrscher des Königreichs Kosala. Er steht für den Körper, der in Wirklichkeit der Wagen der zehn Sinne ist. Der Körper besteht aus den fünf Handlungsorganen und den fünf Wahrnehmungsorganen.

Die vier Söhne Dasharathas stehen auch für die vier Ziele des Lebens (Purushārthas): Rechtschaffenheit (Dharma), Wohlstand (Ārtha), Begehren (Kāma) und Befreiung (Moksha). Diese vier Ziele des Lebens geben dem menschlichen Leben Erfüllung. Kein Mensch kann ohne diese Ziele Erfüllung finden. Es besteht eine enge Verbindung zwischen Rechtschaffenheit (Dharma) und Wohlstand (Ārtha): Wohlstand sollte auf rechtschaffene Weise erworben werden. In ähnlicher Weise sollte auch jedes Begehren ein heiliges und rechtschaffenes Begehren sein. Sri Rāma war die Verkörperung von Dharma. Deshalb heißt es: Rāmo Vighrahavān Dharmah. Wir sollten das Leben genießen und uns dabei fest auf die Prinzipien von Dharma stützen.

Bedauerlicherweise werden die vier Ziele des Lebens völlig vernachlässigt. Auch Rāvana strebte nach Reichtum und Befriedigung von Begierden und verstieß dabei total gegen das Dharma-Prinzip. Rāvana war ein exzellenter Gelehrter. Er beherrschte die 64 Wissensgebiete, während Rāma nur 32 Wissensgebiete beherrschte. Doch Rāma setzte diese in die Praxis um und verstand sie auf diese Weise, während Rāvana sie nicht verdaut hatte. Rāvanas Verdauungsstörungen traten in Form von Begierden auf, die ihn schließlich zerstörten. Während Rāma die Verkörperung von Dharma war, blieb Rāvana die Verkörperung der Begierde (Kāma). So entstand ein Konflikt zwischen Rechtschaffenheit und Unrechtschaffenheit. Rāma verwandelte sich in die Verkörperung der Wahrheit (Satya), da Er dem Prinzip von Dharma folgte. Da Rāvana gegen den Dharma verstieß, wurde er zur Verkörperung der Unwahrheit (Asatya). Es herrscht ein ewiger Kampf zwischen Rechtschaffenheit und Unrechtschaffenheit, zwischen Wahrheit und Unwahrheit. Jeder hat die Pflicht die beiden Prinzipien von Wahrheit und Rechtschaffenheit zu befolgen. Satya und Dharma sind wahrlich die Verkörperungen des Göttlichen; es gibt keinen anderen Gott als diese beiden.

## Lebt nach dem Rāmāyana

Das Rāma-Prinzip ist voller subtiler Geheimnisse. Das Rāmāyana ist ethisch, spirituell und auch materiell von beispielhafter Qualität. Die Geschichte von Rāma lehrt uns, wie ein Mensch in der Welt leben und sich in der Familie und der Gesellschaft verhalten sollte. Sie lehrt uns auch, wie man seine Individualität bewahren und seine Persönlichkeit entwickeln kann.

Nur wenn wir eine starke Persönlichkeit entwickeln, können wir uns in der Familie und in der Gesellschaft ideal verhalten. Rāma verkörperte alle idealen Eigenschaften und erstrahlte als vorbildliches Wesen. Er vereinte in sich auch die Werte Gleichmut, Einheit und Glückseligkeit. Dieses Glückseligkeits-Prinzip schlummert in jedem menschlichen Herzen. Jeder Mensch hat ein Recht darauf, dieses Rāma-Tattva zu erkennen und zu genießen. Rāma war die Verkörperung der vier Grundwerte: Wahrheit, Rechtschaffenheit, Liebe und Frieden.

Rāma verkörperte Dharma, der die Grundlage für das gesamte Universum ist. Ein echter Mensch ist jemand, der das Dharma-Prinzip befolgt und praktiziert. Der Dharma des Feuers ist es, zu brennen. Kühle ist der Dharma des Eises. Feuer ist kein Feuer ohne Brennen. Eis ist kein Eis ohne Kühle. In ähnlicher Weise besteht der Dharma des Menschen darin, Handlungen mit dem Körper auszuführen und dabei den Befehlen des Herzens zu folgen. Jede Handlung, die in Einheit von Gedanke, Wort und Tat ausgeführt wird, ist eine dharmische Handlung. Folglich ist nur ein dharmisches Leben ein göttliches Leben.

Wir verwenden das Wort Dharma, ohne seine wahre Natur und Erhabenheit zu verstehen. Es gibt verschiedene Arten von rechtem Handeln (Dharma): der Dharma von Haushältern, von Zölibatären, von Einsiedlern und von Asketen. Aber der Dharma des Herzens ist der höchste Dharma. Dieser Herzens-Dharma ist wahrlich auch der Lebens-Dharma. So heißt es auch: „Das eigentliche Studiengebiet der Menschheit ist der Mensch.“ Die Einheit von Gedanke, Wort und Tat muss um jeden Preis erreicht werden. Das Rāmāyana steht als höchstes Zeugnis dafür. Die Synthese

von Menschsein im Göttlichen und von Göttlichem im Menschsein führt zu Einheit oder Fülle (Pūrṇattva). Es heißt: „Jenes ist voll, dieses ist voll, und aus der Fülle geht die Fülle hervor; Pūrṇam-Adah Pūrṇam-Idam, Pūrṇāt-Pūrṇam-Udacyate“. Diese Fülle ist das Menschsein.

Viele kennen die innere Bedeutung der Rāma-Geschichte nicht. Ich werde euch zu gegebener Zeit die Feinheiten, die im Rāmāyana enthalten sind, und die tiefe Bedeutung der Wörter Rāma, Lakshmana, Sītā, Bharata, Shatrughna usw. erklären. Ihr werdet das Rāmāyana erst dann richtig zu schätzen wissen, wenn ihr die darin enthaltenen feinsten Wahrheiten kennt.

Das Rāma-Prinzip ist das heiligste, erhabenste und wunderbarste. Es gibt nichts in der Welt, was nicht durch die Kultivierung des Rāma-Prinzips erreicht werden kann. Obwohl Tausende von Jahren vergangen sind, seit sich die Geschichte von Rāma ereignet hat, ist das Rāma-Prinzip tief in den Herzen der Menschen verankert. Das Rāma-Prinzip ist immer frisch, immer neu und umfasst selbst die Unendlichkeit.

Das Rāma-Prinzip ist im Kleinsten des Kleinen und im Größten des Großen enthalten. Das Rāma-Prinzip ist nicht nur auf Namen und Form beschränkt. Es ist ein transzendentes Prinzip, das sogar die Zeit transzendiert. Das Rāma-Prinzip gedeiht, erblüht und bricht ewiglich hervor. Durch das Erkennen des Rāma-Prinzips werden alle Lernenden die wahre Natur der Menschlichkeit verstehen.

Wenn Gott in menschlicher Gestalt als Avatār herabsteigt, sollten wir uns nicht der Illusion hingeben, dass der Avatār einfach nur ein Mensch ist wie wir. Seine Gestalt mag menschlich sein, aber Seine Erhabenheit und Herrlichkeit sind unendlich.

## Warum nimmt Gott menschliche Gestalt an?

Wir sollten uns nicht von der Form täuschen lassen und uns dadurch selbst betrügen. Gott muss die menschliche Gestalt annehmen und das Leben der Menschen durch Sein Beispiel verändern. Die Entfaltung der Menschheit ist nur möglich, wenn Er menschliche Gestalt annimmt. Der Mensch ist das einzige Wesen, das durch die totale Missachtung seines Dharmas und seiner Göttlichkeit in die Tiefen der Verwahrlosung hinabgestiegen ist. Nur die Menschen missachten ihr menschliches Dharma, während Vögel und Landtiere fest an ihrem jeweiligen Dharma festhalten. Es besteht für den Avatār keine

Notwendigkeit, zu den Tieren hinabzusteigen, da bei ihnen Dharma nicht rückläufig ist. Lord Krishna erklärte: Paritrānāya Sādhūnām - Ich komme herab, um das Gute zu schützen. Die Avatāre kommen also zum Wohle des Guten.

Es nützt nichts, nur den Namen Rāma auszusprechen. Ihr müsst zuallererst das Rāma-Prinzip verwirklichen. Das Rāma-Tattva ist Prema-Tattva, das Prinzip der Liebe. Wir müssen Rāma nacheifern und uns selbst verändern, indem wir dem Pfad der Liebe folgen. Wie umfangreich und bedeutend unsere schulischen Errungenschaften auch sein mögen, wir können nichts erreichen, ohne den Geist umzuwandeln.

Sri Sathya Sai Baba, 20. Mai 1996



## ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

# *Wie Ecuador dazu kam Sai zu lieben*

Es war der letzte Tag meiner ersten Reise nach Indien - einer äußerst bereichernden, denn ich war gesegnet, die göttliche Liebe von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba zu erfahren! Ich war im Januar 1982 aus Argentinien angereist und es war bereits März 1982. Als ich Indien im März 1982 verließ, hatte ich den starken Drang, so schnell wie möglich zurückzukehren. Ich betete zu Swami, mich bis September zurückzuholen. Es war ein Wunschgebet, denn ich hatte gerade in einer neuen Firma angefangen zu arbeiten und bereits alle meine Ersparnisse ausgegeben. Mir fehlten die finanziellen Mittel, um in absehbarer Zeit wiederzukommen. Dennoch, als ich mich von den Leuten verabschiedete, die ich im Aschram kennengelernt hatte, sagte ich ihnen, ich würde im September wiederkommen!

### **Ein unwiderstehlicher göttlicher Drang**

Ein paar Monate, nachdem ich nach Argentinien zurückgekehrt war, kam ein Live Show Produzent zu meiner Lizenzierungsfirma mit dem Vorschlag, ein Kindertheaterstück in Ecuador zu produzieren, mit den Figuren, die mein Unternehmen vertritt. Der Firmeninhaber stimmte dem Vorschlag zu, und bald war ich auf dem Weg nach Ecuador mit einer 30-Tage-gültigen Hin- und Rückfahrkarte, von dem Liveshow-Unternehmen gekauft. Wir tourten 29 Tage lang durch Ecuador und führten Stücke mit Marvel-Comic Figuren und Action-Superhelden wie Spider-Man und ‚Der Unglaubliche Hulk‘ auf. Am neunundzwanzigsten Tag endete die Tour und am nächsten Tag hatte ich einen Flug gebucht, um nach

Argentinien zurückzukehren. In diesem Moment wurde mir klar, dass niemand in Ecuador von Sai Baba wusste, und ich hatte einen unbändigen Drang, die enorme Freude, die man bei der bemerkenswerten Begegnung mit Gott (Avatar) empfindet, der in Indien lebt, zu teilen.

Also eilte ich zum Büro der Fluggesellschaft, um mein Ticket auf einen späteren Flug umzubuchen. Durch Swamis Gnade, habe ich nur 100 USD als Gebühr für ein offenes Ticket bezahlt, gültig für ein ganzes Jahr! Ich war begeistert, dass Swami mir meinen Wunsch gewährt hatte.

### **Wenn Sai eine Aufgabe gibt, lässt Er sie dich erreichen**

Mir wurde schnell klar, dass über Sai Baba zu reden in Guayaquil nicht einfach war. Ich kannte niemanden vor Ort, und ich konnte nicht einfach in einen Park gehen, mich auf eine Bank stellen und über Sai Baba reden. Als ich zu Swami um Führung bat, erinnerte ich mich, dass ein alter Freund, Claudio Duran, in Quito, Ecuador lebte. Er hat mich zuvor mit dem Suddha Dharma Mandalam bekannt gemacht, die Raja Yoga Organisation, deren Vizepräsident ich gewesen war. Derzeit war er Musiker, der Jingles für Werbekampagnen komponierte.

Also rief ich ihn an und offenbarte ihm meine Gedanken und Pläne, die Botschaften von Sai Baba in Ecuador zu verbreiten. Er riet mir: „Schau, ich kann dir nur helfen, wenn du nach Quito kommst, wo wir es mindestens zu zweit versuchen.“ Also nahm ich einen Flug nach Quito. Drei Tage, nachdem ich ursprünglich nach

Argentinien zurückkehren sollte, war ich im Hauptquartier einer Hatha-Yoga-Organisation, die von einem katholischen Priester geleitet wird, der entzückt die Geschichte von Sai Baba unter den Teilnehmern verbreitete. Die Halle war voller Menschen, und ich sprach fast eine Stunde lang über meine Erfahrungen mit Sai Baba und Seiner Botschaft. Als ich meinen Vortrag beendet hatte, war der katholische Priester ziemlich beeindruckt und schlug vor, wenn ich einen Artikel über Sai Baba schreiben würde, könnte er ihn in ihrer Monatszeitschrift aufnehmen.

Außerdem, wenn ich ein Foto von Sai Baba hätte, würde es auf dem Titelbild der Zeitschrift erscheinen. Mein Herz hüpfte vor Freude und Dankbarkeit. In nur wenigen Tagen löste Swami mein Dilemma – von der Frage, wie über Sai Baba in Ecuador zu sprechen, bis zu einem Artikel, der in einer Zeitschrift veröffentlicht werden sollte, die in ganz Ecuador verbreitet ist! Ich war so glücklich, dass ich mit meinen Händen den Himmel berühren konnte.

## Des Meisters Plan ist der Masterplan

Claudio lud mich am nächsten Tag, Samstag, zu einem Konzert mit klassischer Musik ein. Mein Rückflug nach Argentinien war für den folgenden Dienstag geplant. Also ging ich mit ihm zum Konzert. Nach dem Konzert trafen sich Claudio und ein wichtiger Kunde, für den er eine Werbekampagne erstellte. Da es kalt in der Nacht war und die Unterhaltung noch nicht beendet war, lud uns der Kunde ein, ihn am nächsten Tag, Sonntag, zu einem Mittagessen zu besuchen, um das Gespräch fortzusetzen. Obwohl ich nicht die Absicht hatte, an einem Geschäftsessen teilzunehmen, bestand Claudio auf meiner Anwesenheit und

dass es unhöflich von mir wäre fernzubleiben und dies auch ihm peinlich wäre. Also stimmte ich widerstrebend zu, hauptsächlich um Claudio nicht im Stich zu lassen.

Claudios Mandant, Dr. Teodoro Crespo, war ein prominenter Industrieller in Ecuador, der auch als Botschafter für sein Land in Israel gedient hatte. Beim Mittagessen fragte er mich, warum ich Ecuador besuchte, und ich erzählte ihm über meine denkwürdige Reise nach Indien und meine lebensverändernde Begegnung und Erfahrungen mit Sai Baba. Enthusiastisch sprach ich 10 Minuten Nonstop über Sai Baba. Dr. Crespo unterbrach mich plötzlich und fragte: „Sir, würde es Ihnen etwas ausmachen, mit mir nach Indien zu reisen?“ Überrascht und glücklich gleichermaßen erwiderte ich, dass das überhaupt kein Problem sei! Er sagte: „Nun denn, morgen, Montag, erwarte ich Dich um 10 Uhr in einem Reisebüro unter dieser Adresse, um unsere Tickets nach Indien zu kaufen.“

Als ich ins Hotel zurückkam, dachte ich, die Einladung nach Indien war wohl ein Scherz. Aber am Montag fiel mir plötzlich ein, was ist, wenn es kein Witz ist, sondern wahr und echt? Ich war hin- und hergerissen zwischen meinem zweifelnden Verstand und der Möglichkeit, dass es ein Zeichen von Sai Baba war. Also rief ich ein Taxi und fuhr zur Anschrift der Reise-Agentur. Es gab dort tatsächlich ein Reisebüro, und Teodoro hatte bereits zwei Tickets nach Indien gekauft!

So kam ich am 2. September 1982 in Sai Babas Aschram in Whitefield, Südindien, an, begleitet von Dr. Teodoro Crespo. Der Vorfall erinnerte mich an Swamis Zusicherung: „Geh einen Schritt auf mich zu, und ich werde 100 Schritte auf dich zugehen.“

Es war der erste Tag unseres Aufenthalts im Whitefield Aschram in der Nähe von Bangalore. Erwartungsvoll sahen wir dem ersten Darshan entgegen, als Baba aus Seinem Haus herauskam, ungefähr 100 m weit entfernt, von wo wir saßen. Dann vernahm ich Seine Stimme zum 2. Mal in meinem Leben klar in meinem Kopf: „Wolltest du nicht im September hier sein? Hier bist Du!“ Was für ein Wunder!

## **„Krebs abgesagt‘ und ein überglückliches Herz**

Während der langen Reise nach Indien, teilte mir Teodoro den Grund für seine spontane Entscheidung, Sai Baba zu besuchen, mit: Vor kurzem wurde ihm gesagt, dass er einen Tumor am Gaumen hatte, und die anschließende Biopsie ergab, dass er bösartig war. Ein paar Tage nach der Diagnose, meine zufällige Ankunft in seinem Haus und meine Geschichte von Sai Baba und seinen Wunderkräften hatten sein Interesse geweckt. Mit nichts zu verlieren, folgte Teodoro einer inneren Eingebung, nach Indien zu reisen, um Sai Baba zu treffen.

Teodoro war damals ein relativ gut gebauter Mann, an ein bequemes Leben, umgeben von Luxus gewöhnt. Die Enthaltensamkeit des Aschrams war für ihn schwer zu ertragen, und er beschwerte sich damals ständig. Sai Baba gab Darshan in Whitefield jeden Morgen und donnerstags und sonntags sowohl morgens als auch nachmittags. Viele Devotees, die zum morgendlichen Darshan kamen, blieben bis zum Nachmittagsdarshan sitzen. An einem dieser Tage entschloss sich Teodoro, sitzen zu bleiben und auf den Nachmittagsdarshan zu warten, während er den Bhajans lauschte, die gesungen wurden. Ich ging nach dem Morgendarshan weg. Als ich

nachmittags zurückkehrte, fand ich ihn wie ein Kind hemmungslos schluchzend vor.

Als ich ihn fragte, was los sei, erzählte mir Teodoro unter Schluchzen, dass Sai Baba gerade an seine Seite getreten war. Er sagte ihm, er solle seinen Mund öffnen, und dann steckte Er Seine Hand in seinen Mund, zog etwas heraus, und sagte: „Krebs abgesagt.“ Niemand um ihn herum sah Swami in Seinem Körper, aber Teodoro hatte dieses unvergessliche, wundersame Erlebnis, als Swami ihn heilte.

Bald darauf folgten wir Swami nach Prasanthi Nilayam, dem Haupt-Aschram von Baba, um dort ein paar Tage zu verbringen, bevor wir nach Ecuador zurückkehrten. Als ich nach Argentinien zurückkam, erfuhr ich später, dass Teodoro seinen Arzt aufsuchte und dann zu einer Untersuchung ins Texas Cancer Center kam, wo sie eine Biopsie durchführten. Die Ergebnisse zeigten keine Spur von irgendeinem bösartigen Tumor an seinem Gaumen, und dass er vollständig vom Krebs geheilt war.

Immer noch fassungslos durch dieses wundersame Erlebnis, veröffentlichte Teodoro eine Zeitschrift mit seinen Erfahrungen mit Sai Baba. Er illustrierte die Geschichte mit den Fotos aus dem Aschram, die er gemacht hatte, druckte 10.000 Exemplare davon und verteilte sie gratis in ganz Ecuador.

## **Inspiration ist die göttliche Stimme im Inneren**

Was als unwiderstehlicher innerer Drang in mir begann, Sai Babas Herrlichkeit und universelle Botschaft mit den guten Menschen in Ecuador zu teilen, entwickelte sich später zu einer viel größeren Bewegung. Der Vortrag, den ich im Hatha Yoga Zentrum über Sai Baba hielt, wurde als Artikel in der Zeitschrift des katholischen Priesters



veröffentlicht. Teodoro Crespo teilte seine unglaubliche Heilungserfahrung in der Zeitschrift, die er nur für diesen Zweck verlegte und eine Auflage von etwa 10.000 hatte.

Heute gibt es zwei Sathya Sai Schulen in Ecuador, mehrere Sathya Sai Zentren und viele Sathya Sai Devotees im ganzen Land. Viele Jahre nachdem er durch die Gnade von Sathya Sai Baba vom Krebs geheilt wurde, besuchte Teodoro Crespo Buenos Aires, um seine Erfahrung mit den argentinischen Devotees zu teilen. Zusammen mit mehreren Familienmitgliedern blieb Teodoro Crespo bis zu seinem Tod vor einigen Jahren ein leidenschaftlicher Devotee von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba.

Leonardo Gutter, Argentinien

*Leonardo Pablo Gutter, von Beruf Psychologe, diente über vier Jahrzehnte in der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO). Er hatte viele persönliche Treffen mit Bhagwan Sri Sathya Sai Baba. Er gründete die lateinamerikanische Bewegung der SSSIO und diente zuvor als Vorsitzender von Zone 2, Lateinamerika. Herr Gutter ist Gründungsmitglied des Sri Sathya Sai Trust von Argentinien.*

*Er ist Mitglied des Prasanthi Councils, Direktor der Sri Sathya Sai World Foundation und Ko-Vorsitzender des Ausschusses für geistiges Eigentum. Herr Gutter arbeitet seit 43 Jahren mit der Unterhaltungsindustrie zusammen und vertritt einige der größten amerikanischen, europäischen und japanischen Fernseh- und Kinostudios in Lateinamerika.*



## ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES THYĀGENAIKE AMRITATTVA MĀNUSHU

### *Opfer allein verleiht Unsterblichkeit*

Swamis 97. Geburtstagsfeier wurde in Colombo veranstaltet, und der jährliche Award wurde bekannt gegeben. „Der diesjährige Niroshan Memorial Award für den besten Bal Vikas-Schüler geht an...“

Meine Augen füllten sich mit Tränen. Mein Verstand setzte aus. Blitzschnell kamen die Erinnerungen, eine nach der anderen, als wäre ich in einer Zeitmaschine, und die Jahre vergingen wie im Flug. Vor meinem geistigen Auge erlebte ich meinen allerersten Darshan von Sri Sathya Sai Baba im Februar 1982 noch einmal. Ich war von Großbritannien nach Puttaparthi gereist, wo ich Ihm im Oktober 1981 vorgestellt worden war. Während ich Swami sah, Seinen Reden lauschte und die heiter gelassene Atmosphäre erlebte, wusste ich, dass ich meinen Gott gefunden hatte.

#### **Ein Kind findet seinen Gott**

Nachdem ich nach Hause nach Colombo zurückgekehrt war, meldete ich meinen 8-jährigen Sohn Niroshan zu den Bal Vikas (SSE) Klassen an, und er nahm sie an, wie ein Fisch das Wasser. Bald sang er Bhajans, spielte die Tabla und Harmonium, sehr zur Freude seiner Bal Vikas Gurus. 1984 hatte er seinen ersten Darshan von Swami in Puttaparthi, was ihn veränderte. Er war davon überzeugt, dass Swami allein das Ziel seines Lebens war. Er hörte sofort auf, nicht-vegetarisches Essen zu essen und hängte die Wände seines Zimmers voll mit Swamis Fotos.

Seine Teilnahme an den Aktivitäten von Bal Vikas nahm dramatisch zu. Als sein Vater war es ein erhebender Moment für mich, als der ehrenwerte, mittlerweile verstorbene Mr. J.R. Jayewardene, der zweite Präsident von Sri Lanka, Niroshan für seine gute Leistung in der Rolle von Shirdi Baba während eines Jahresprogramms lobte. Für Niroshan war es jedoch eine Gelegenheit, in der Allgegenwart seines Swamis aufzutreten, was ihn glücklich machte.

#### **Der Herr segnet sein Kind**

Als Junger Erwachsener ging Niroshan viele Male nach Puttaparthi und Whitefield und schloss sich den Sevadals (Freiwillige) in den Großküchen an. Während eines solchen Besuches materialisierte Swami Vibhūti für ihn und segnete ihn mit einem Interview. Als Zeichen seiner Liebe betete Niroshan zu Swami darum, einen Zweig der Jugendlichen in Sri Lanka zu gründen. Swami segnete ihn liebevoll, damit er mit dem Jugendzweig beginnen konnte, und er war der erste Jugendzweig-Leiter im Colombo Sathya Sai Center.

Er wollte sich an Swamis Maxime „Dienst am Menschen ist Dienst an Gott“ halten und beschloss, Arzt zu werden und den Unterprivilegierten als Kardiologe zu dienen. Er wollte „Herzen heilen und sie mit Swami füllen.“ Allerdings, als die Ergebnisse verkündet wurden, war er enttäuscht, dass er die Qualifikation für die Zulassung zum medizinischen College um nur eine Note verpasste. Stattdessen erhielt er die Option, Zahnmedizin zu studieren. Desillusioniert,

aber ohne seinen Traum aufzugeben, bat er mich, ihn nach Puttaparthi zum Darshan von Swami zu begleiten.

## Ein mysteriöser „Anruf“ aus Puttaparthi

Als wir in Prasanthi Nilayam ankamen, bekam ich einen weiteren Einblick in seine Liebe zu Swami. Er hat seine Schlappen in der von uns gemieteten Autoriksha vergessen und rannte wie ein Besessener in Richtung Darshan-Halle. Es gelang ihm, einen Platz in der vordersten Reihe zu bekommen, und wir beide hatten einen Darshan aus nächster Nähe. Swami sprach nicht zu uns, aber Niroshan war sehr glücklich, Ihn nur zu sehen. Tränen liefen ihm beim Anblick von Swami aus den Augen. Während der Bhajans betete ich zu Swami, etwas zu tun, damit mein Sohn eine medizinische Laufbahn in Sri Lanka verfolgen konnte. In dieser Nacht brachen wir auf nach Bangalore (Bengaluru) und kehrten nach Sri Lanka zurück.

Ein paar Wochen später klingelte das Telefon gegen Mitternacht, als ich fest schlief. Ich nahm den Hörer ab, und der Anrufer sagte: „Dies ist ein Anruf aus Puttaparthi, Indien. Ihr Sohn wird für die Medizin ausgewählt.“

Dann war die Leitung tot! Ich wusste sofort, dass dies eine Botschaft von Swami war! Ich weckte meinen Sohn sofort und erzählte ihm aufgeregt, was gerade passiert war. Er war Swami äußerst dankbar und jubelte unter Freudentränen.

Zwei Tage später erhielt Niroshan einen Brief von der medizinischen Hochschule, die besagte, dass er für die Zulassung ausgewählt wurde, da ein anderer Kandidat den Platz aufgegeben hatte!

Was für ein Wunder! Es war einfach die Gnade unseres geliebten Swamis. Niroshan diente aktiv weiter – mit dem Organisieren medizinischer Camps, Besuchen von Krebskranken- und Waisenhäusern und dem Singen von Weihnachtsliedern in Krankenhäusern in der Weihnachtszeit. Er begann, Swamis Geburtstagsfeiern zu organisieren und verursachte damit eine deutliche Veränderung unter den Medizinstudenten. Er motivierte sie, das Mobbing von Studenten im ersten Jahr zu beenden und sich in den Dienst zu stürzen!

## Der letzte Anruf

Ich war voll und ganz als Arzt in meiner Familienpraxis beschäftigt, und das Leben verlief glatt und ohne Probleme. Niroshan war zuhause und bereitete sich für seine MBBS-Abschlussprüfungen vor, die im Oktober 2001 stattfinden sollten. Wir wohnten in unserem dreistöckigen Haus in Colpetty, Colombo. Am 5. Juli haben wir Guru Pūrnima gefeiert und befanden uns alle friedlich zu Hause. Am Morgen des 6. Juli, gegen 3 Uhr morgens, wurde von zwei Männern in unser Haus eingebrochen, die anfangen, riesige, scharfe Messer zu schwingen. Sie schienen unter Drogen zu stehen und waren im Begriff mich anzugreifen und zu erstechen. Niroshan befreite sich aus ihrem Griff und kam gerannt, um mich zu beschützen. Er kämpfte gegen die Angreifer, während meine Frau und ich um Hilfe schrien. Die Angreifer gerieten in Panik, stachen Niroshan in die Brust und flüchteten.

Niroshan lehnte an der Wand mit Swamis Bild, lächelte sanft und Zufriedenheit erhellte sein Gesicht. Ich nahm ihn sofort auf meinen Schoß und versuchte, die heftige Blutung zu verarzten und zu stoppen. Ohne den geringsten Schmerzensschrei oder die

leiseste Klage tat mein Sohn seinen letzten Atemzug auf meinem Schoß. Er hatte seinem Vater das äußerste Opfer gebracht!

## Swamis Anerkennung

Der 10. April ist Niroshans Geburtstag. Zu seinem Geburtstag im Jahr 2002 schrieb ich ein Buch, *The Vision Of Niroshan*, das sein Leben und seine Erfolge skizziert. Im Mai 2002 nahm ich zwei Kopien davon mit nach Prasanthi Nilayam. Eine habe ich an Swami gemailt und die andere behielt ich auf meinem Schoß während des Darshans. Als Swami an mir vorbeiging, zeigte Er mit dem Finger auf das Buch und sagte: „Er ist mit Mir.“ Das hat mich sehr glücklich gemacht. Niroshan war an einem Ort, an dem er immer sein wollte, mit Swami.

In meinem tiefsten Herzen wusste ich immer, dass Niroshan manches Herz inspirierte und berührte, durch die Art und Weise, wie er Sais Ideale lebte und leise Swamis Liebe und Botschaft verbreitete. Er hinterließ ein wunderschönes Vermächtnis als idealer Sai Junger Erwachsener.

Ich möchte Auszüge aus einem Brief von Dr. U. Anushka Bagga teilen, einer seiner Kommilitoninnen, von derselben Medizinischen Hochschule, der Fakultät für Medizinische Wissenschaften, der Universität von Sri Jayawardenepura, Sri Lanka. Sie arbeitet jetzt als Assistenzprofessorin in der Abteilung für Chirurgie und Trauma an der Loma Linda University in Kalifornien, USA. Dr. Bagga schüttete ihr Herz in diesem Brief aus, teilte ihre bleibenden Erinnerungen, vergötterte und bewunderte ihn. Dies ist ein weiteres Zeichen von Swamis andauerndem Gnadenregen und Segen für Niroshan.

Dr. U. Anushka Bagga fasst ihre denkwürdigen Eindrücke in nur zwei Sätzen zusammen: „Ich kannte Niroshan erst eineinhalb

Jahre und betrauerte immer noch den Verlust, ihn nicht länger gekannt zu haben, damit ich noch mehr hätte lernen können, wie er zu sein. Es gibt keinen Zweifel, dass er in Swami eingegangen ist und Swami ihn als sein Instrument benutzte, um uns Sterbliche zu lehren, wie man lebt.“ Sie schrieb noch:

*„Niroshan war wirklich die Verkörperung von Swamis Liebe. Ich traf ihn zum ersten Mal als Medizinstudent im ersten Jahr. Jedes Jahr, während Buddha Purnima, gingen die Medizinstudenten auf die Stationen der Krebskrankenhäuser in Jayawardenepura und in das Colombo South Teaching Krankenhaus und sangen singhalesische Andachtslieder. Ich habe mich freiwillig gemeldet, um auf der Flöte diese Lieder zu begleiten, war aber nicht vertraut mit ihnen. Niroshan, ein brillanter Harmoniumspieler und Sänger, verbrachte einen ganzen Tag mit mir, um mir beim Lernen der Lieder zu helfen. Wir gingen, spielten und sangen als Gruppe. Auch wenn alle erschöpft waren, hielt er uns mit seiner Energie bis weit nach Mitternacht aufrecht, bis wir vor jedem stationären Patienten gespielt hatten. Kinder aus dem Krebskrankenhaus waren hinter uns her, als wäre er der Rattenfänger, der seine fröhliche Gruppe anführt. Alle zwischenmenschlichen Spannungen und Missverständnisse lösten sich auf, wann immer Niroshan einen Raum betrat, als würde er jeden mit Swamis Liebe und Mitgefühl erfüllen.*

*Wann immer wir religiöse Veranstaltungen an der Universität hatten, wurde viel Essen weggeworfen. Trotz Schlafmangel und über 100 Stunden Arbeit in der Woche blieb Niroshan bis zum Ende jeder Veranstaltung. Er packte dann sein Auto mit all den Essensresten voll und brachte es den obdachlosen Patienten ins Krankenhaus. Er*

hat nie seine guten Taten öffentlich gemacht und arbeitete immer leise, bescheiden und unermüdlich im Hintergrund. Diese erstaunliche, edle Person kannte jeden Patienten, der keine Familie hatte und brachte Essen mit, wenn er mit dem Dienst auf Station an der Reihe war. Seine Mitschüler erzählten mir, wie die Patienten ihn wie eine Berühmtheit begrüßten und applaudierten, wann immer er eine Krankenstation betrat.

Später, als ich am Programm der Jungen Erwachsenen in Colombo teilnahm, entdeckte ich, dass er ein Ernährungsprojekt für gefährdete Kinder in einem verarmten Viertel von Colombo aufgebaut hatte und ihnen wöchentlich Nahrungsergänzungsmittel brachte. Er verfolgte den Fortschritt in ihrem Wachstum und errichtete medizinische Camps, trotz seines hektischen akademischen Zeitplans. Jeden Sonntag machte er Nagarsankirtan und sang Andachtslieder um 5 Uhr morgens, während er durch die Straßen ging, und an den meisten Tagen war er der Einzige, der ging und sang! Ich habe von anderen Jungen Erwachsenen gehört, dass er bei den Akhanda Bhajans und an Maha Shivarātri Tag und Nacht das Harmonium spielte und dazu sang. Er arbeitete auch unermüdlich in der Küche, schleppte während Nārāyana Seva in Suppenküchen schwere Töpfe und Pfannen.

Ich weiß nicht, wie ein Mensch das alles tun konnte, was er tat! Als er hörte, dass Niroshan gestorben ist, hat der Professor für Kinderheilkunde vom Kummer überwältigt seine Visite auf den Krankenstationen abgebrochen. Busladungen von Menschen strömten aus dem ganzen Land herbei, schluchzend vor Trauer. Dieser 26-jährige Mann hat viele Menschen mit seiner göttlichen Liebe, die so mächtig und tief war, ohne jeden Zweifel beeinflusst! Niroshans Bal Vikas (SSE) Lehrer und ältere Sai Devotees aus Colombo liebten ihn so sehr, dass sie beschlossen, jährlich während Swamis Geburtstagsfeier einen „Niroshan Memorial Award“ an die besten Bal Vikas Schüler zu verleihen.“

Ich vermisse meinen Niroshan. Aber immer wenn ich Swamis Lächeln auf einem Bild sehe, erkenne ich, dass mein Niroshan lächelt. Jedes Mal, wenn ein Bal Vikas-Student den jährlichen Niroshan Memorial Award erhält, weiß ich, dass mein Sohn in jedem von ihnen lebt!

Dr. A.S. Chanmugam Srideva, Sri Lanka

*Dr. Chanmugam Srideva ist ein qualifizierter Familienarzt (MBBS, DCH, DFM, MCGP), der seit 1971 in Colombo, Sri Lanka, praktiziert. Er hatte seinen ersten Darshan von Sri Sathya Sai Baba im Februar 1982 und nahm seitdem an Aktivitäten der Sai Center und der SSIO teil.*



## AUS DER GÖTTLICHEN FEDER

# Zerstöre dein Ego und erkenne Ihn



Bhagwan Sri Sathya Sai Baba  
HAGANSAI, MYSURU P.O.  
MYSURU, ST. SA. P.  
KARNATAKA - 577 325

My dears! Accept my Always and love.  
Each one from ego takes his birth and clad in  
ego dies and comes and goes, lives and  
receives and earns and spends, and deals  
in lies or speaks the truth, in ego all the  
while. Heaven and hell and incarnations.  
All these from ego are not free. Those who  
do away with their ego attain salvation.  
The Lord is ever true, and higher than the  
highest is. But you must crush your ego  
and realize Him, He is in you, with you  
and around you, Be happy.

With love and Always  
Sri Sathya Sai Baba  
( Baba )

Meine Lieben! Nehmt meinen Segen und meine Liebe an. Jeder wird aus dem Ego heraus geboren und stirbt, gekleidet ins Ego, kommt und geht, gibt und empfängt, verdient und gibt aus, handelt in Lüge oder spricht die Wahrheit, die ganze Zeit im Ego. Himmel und Hölle und Inkarnationen. All diese sind nicht frei vom Ego. Diejenigen, die ihr Ego abschaffen, erlangen Erlösung. Der Herr ist immer wahr und höher als das Höchste, aber du musst dein Ego zerstören und Ihn verwirklichen. Er ist in dir, mit dir und um dich herum. Sei glücklich.

Mit Liebe und Segen, Sri Sathya Sai Baba

## HUMANITÄRER DIENST

# Liebe in Aktion

### PERU

Reine Liebe durch reines Wasser



Das Institut für Sathya Sai Erziehung in Peru und der Sai Zweig für Nachhaltigkeit entwickeln gemeinsam eine Reihe von Workshops, um verarmte Familien über die Vorteile der Verwendung von reinem Wasser

aufzuklären. In Übereinstimmung mit Swamis Gebot lieferten SSSIO-Freiwillige aus Atlanta, USA, am 5. November 2022 12 Wasserfilter, um unterprivilegierte Familien in Lima, Peru, mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Zwei Filter wurden in Gemeinschaftsküchen installiert, wovon fast 400 Menschen profitieren. Die Familien, die von den Gemeinschaftsküchen versorgt werden, waren dankbar für das Geschenk von reinem Wasser zur Zubereitung ihrer Speisen.

### RUSSLAND

Dienen und inspirieren

Bhagawan Baba sagt, dass die Gabe von Nahrung die edelste aller Gaben ist. Im Oktober 2022 haben über 150 SSSIO-

Freiwillige aus sieben Regionen Russlands frische und nahrhafte Lebensmittel an fast 650 Bedürftige verteilt. Die Freiwilligen dienten im Namen ihres geliebten Sai nicht nur in Zentralrussland, sondern auch in der eisigen sibirischen und der rauen Ural Region. Zu den servierten Gerichten gehörten Druschba Brei, Käsesandwiches, Pfannkuchen, Gemüse, Salat, Äpfel, Süßigkeiten, Buchweizenbrei mit Gemüse, Nudeln, Hüttenkäseauflauf und heißer Tee. Sie verschenkten auch Lebensmitteltüten gefüllt mit Obst, Buchweizen, Sonnenblumenöl, Milch und Mehl. Die Aktion weckte das Interesse einer Passantin auf der Straße, die sich an der Verteilung von Kuchen an die Obdachlosen beteiligte.



## SÜDAFRIKA

### Achtsamkeit in Aktion

Freiwillige der SSSIO in Südafrika organisierten am 30. Oktober 2022 ein Gesundheitscamp in der Sathya Sai Schule in Chatsworth. Mehr als 60 Personen nahmen an diesem Camp teil, das unter dem Motto „Achtsamkeit in Aktion“ stattfand. Das Camp umfasste verschiedene Fachrichtungen, darunter Zahnmedizin, Optometrie, Kinderheilkunde und allgemeine Gesundheitschecks. Darüber hinaus nahmen die Teilnehmer an einem Kurs zur

Stressbewältigung teil, der Yoga- und innere Übungen sowie einen Kurs über Lichtmeditation umfasste. Die Patienten erhielten auch Anleitungen für eine gesunde Ernährung, einschließlich Rezepten für Frühstück und Mittagessen.



## USA

### Die Wärme der Liebe verbreiten



Mitglieder des Sri Sathya Sai Zentrums in Albany, New York, haben 250 Decken für Project Linus, eine gemeinnützige Organisation für Kinder in Not, und 95 Decken für verarmte werdende Mütter im Alpha Pregnancy Center gespendet. Die meisten der Sai-Freiwilligen, die an diesem Projekt teilnahmen, waren Kinder und Frauen. Während der Herstellung der Decken sang die Gruppe hingebungsvolle Lieder, um den Empfänger\*innen der Decken Liebe und Mitgefühl zu vermitteln.

Weitere Geschichten über den liebevollen Dienst von Freiwilligen aus aller Welt findet Ihr auf der Sri Sathya Sai Universum Homepage: <https://saiuniverse.sathyasai.org>



## GESCHICHTE DER SSSIO

### *Deutschland*

**1975**

Deutschland vertreten durch Benno Wesener bei der 2. Weltkonferenz der Sathya Sai-Organisationen

**1985**

„Mein Leben ist meine Botschaft“. Erste öffentliche Veranstaltung in München, gefolgt von drei weiteren öffentlichen Treffen in anderen Städten.

**1986**



Initiierung von Kindersommer Camp-Programmen als Teil der Einführung von EHV und Lehrer- Ausbildung

**2000**

„Werte in den Religionen“, Nationales Festival mit über 450 Teilnehmern

**2004**

Über 550 Teilnehmer beim „Sai Art“-Festival in Köln

**2009**

„Gott hat viele Namen“, nationales Fest der Religionen, besucht von mehr als 600 Personen

**2017**



„Sai Symphony“ Aufführung in Wuppertaler Stadthalle vor einem Publikum von mehr als 1.400 Teilnehmern

**2021**



Umfassender landesweiter Dienst nach schwerem Hochwasser an der Ahr



## RUHM DER WEIBLICHKEIT

# *Meine spirituelle Transformation*

ICH HOLTE TIEF LUFT UND GING ZUM LEHRERTISCH. Ich legte alle Mandarinen, die ich mitgebracht hatte, auf den Tisch, rief die Kinder nacheinander auf und überreichte ihnen jeweils eine Frucht. Die Rektorin war gekommen, um zu beobachten und zu beurteilen, wie gut ich Mathematik unterrichten konnte. Sie schien über mein Verhalten überrascht zu sein und beobachtete uns mit einem seltsamen Blick.

Ich bat die Kinder, die Mandarinen zu schälen und so viele Scheiben zu essen, wie sie wollten. Nachdem die Kinder die süßen, saftigen Stücke genossen hatten, fragte ich sie, ob sie sich daran erinnerten, wie viele Segmente die Frucht am Anfang hatte. Dann begann ich, mit grafischen Darstellungen über Brüche zu unterrichten, basierend auf den Erfahrungen der Kinder. Am Ende meines Unterrichts hatte jedes Kind das Konzept der Brüche gut begriffen.

Die Rektorin sagte: „Zuerst dachte ich, Sie hätten sich nicht unter Kontrolle - wie konnten Sie die Kinder zum Essen in der Klasse einladen? Aber dann habe ich Ihren Ansatz verstanden, und Ihre Art, Barrieren abzubauen, hat mir sehr gut gefallen. Wann können Sie anfangen zu unterrichten?“ Als ich das hörte, war ich überglücklich.

Ich habe durch die Sathya Sai Erziehung gelernt, Menschliche Werte zu vermitteln. Es war 2006, und im Alter von 21 Jahren wurde ich als Lehrerin an einer Grundschule in Bahía de Caráquez, Manabí, Ecuador, angenommen. Ich war überglücklich, hatte ein Gefühl von Freude, Zugehörigkeit und Erfüllung. Damals war mir noch nicht klar, dass dies der Beginn einer

wunderbaren Reise zur Verbreitung der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten in der Gemeinde war.

## Das Wunder der Liebe von Sathya Sai

Ich war damals 21 Jahre alt und versuchte, widrige Situationen durch Schreien zu lösen. Ich hatte gelernt, stark zu sein und mich nicht unterkriegen zu lassen, weil ich eine schwierige Kindheit gehabt hatte. Mein Vater verließ uns, als ich sieben Jahre alt war. Das war ein schwerer Schlag für meine Mutter. Sie hatte sechs Kinder, kein Zuhause und kein Einkommen als Hausfrau.

Als ich als Mathematiklehrerin angestellt wurde, war ich bereits für die Betreuung anderer zuständig, und mein Herz hatte sich mit Liebe ausgedehnt. Voller Freude begann ich mir vorzustellen, was ich zum Wohle der Kinder tun könnte. Doch nach der ersten Unterrichtswoche sah ich, wie mein früherer Chef die Einrichtung betrat. Er hatte mich damals entlassen, weil ich schwanger geworden war. Ich erfuhr, dass sein Vorgehen nicht rechtens war, und ich reichte eine Beschwerde bei der Arbeitsbehörde ein. Obwohl die Angelegenheit nie gelöst wurde, trachtete mein ehemaliger Chef von diesem Tag an auf Rache. Wann immer er herausfand, dass ich irgendwo arbeitete, besuchte er meine neuen Chefs und forderte von ihnen, mich zu feuern.

An diesem schicksalhaften Tag sprach mein Ex-Chef mit der Rektorin. Dann rief mich die Rektorin in ihr Büro. Als ich die Kinder ansah, füllten sich meine Augen mit

Tränen, und mein Herz sank, als ich dachte, dass dies mein letzter Tag in der Schule sein würde. Aber ich sollte Zeuge des Wunders der Liebe von Sathya Sai werden. Die Rektorin informierte mich über den Besuch meines früheren Chefs, sagte mir aber, ich solle mir keine Sorgen machen! Sie sagte, dass alles gut werden würde und bat mich, weiterhin mein Bestes zu geben. Ich konnte nicht glauben, dass sie den Kreis des Hasses durch Swamis Gnade durchbrochen hatte.

Ich habe im Lauf meines Lebens viele Menschen getroffen, die über die Liebe sprachen. Aber an diesem Tag zeigte mir die Rektorin die Liebe in Aktion nach den Lehren von Sri Sathya Sai Baba. Ich war nie wieder dieselbe, und so begann meine Transformation der Gedanken und Gefühle. Mein Herz wurde weich vor Liebe, und ich beschloss mein Bestes zu tun, um mehr und mehr zu lieben.

## **Sei die Veränderung, die du bei anderen sehen willst**

Alles um mich herum begann sich zu verändern, als ich verstand, dass die Veränderung bei mir selbst beginnt. Ich wurde transformiert durch das Praktizieren der Lehren der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten. Da ich durch Handlungen und Erfahrungen lernte, erkannte ich die Rolle der Harmonie von Gedanken, Worten und Taten. Dies hat mich gelehrt, mein wahres Selbst zu erkennen. Als Teil der Sai-Familie habe ich nie das Gefühl, dass ich verurteilt werde. Ich habe meine Stärken entdeckt und gelernt, zusammenzuarbeiten, unterstützt durch ein großartiges Team von Kollegen und Kolleginnen.

Heute ist mein Leben anders, seit ich meine Ängste überwunden habe. Ich habe das sanfte Streicheln des Windes, den

Gesang der Vögel, das Lächeln der Kinder und die Unterstützung durch ihre Eltern zu schätzen gelernt. Außerdem habe ich die Zuneigung der Lehrer, die Harmonie mit der Natur und einen irdischen Vater, der mich unterstützt. Er hört sich meine Wutanfälle an und hilft mir, Selbstvertrauen zu entwickeln. Ich gebe zu, dass es oft schwierig ist, Stürmen zu begegnen, törichten Worten zuzuhören und harte Realitäten zu lernen. Doch am Ende des Tages gibt es immer das Lächeln eines Lehrers, die Umarmung eines Kindes und ein Dankeschön von jemandem, der mir hilft, die Negativität zu überwinden. Viele Male musste ich verlernen, um wieder zu lernen.

Mittlerweile ist unser Bildungsinstitut gewachsen. Wir sind zu Leuchttürmen des Lichts und der Hoffnung geworden, wo Lehrer, Kinder und Eltern Liebe praktizieren. Darüber hinaus haben wir sechs Maximen für unsere Schüler als institutionelle Ziele:

1. Seid gut.
2. Seid glücklich.
3. Dient der Gesellschaft.
4. Seid verantwortungsvoll gegenüber der Natur.
5. Seid Führer.
6. Erkennt Euch selbst.

Wir glauben, dass es grundlegend ist, die Bildung zu humanisieren. Andererseits kann ich mit voller Gewissheit bestätigen, dass das Praktizieren menschlicher Werte, wie sie von Sathya Sai gelehrt wurden, mein Leben gerettet hat. Jetzt verstehe ich, wie wichtig es ist, mich selbst zu transformieren, um die Veränderung zu bewirken, die ich mir für andere wünsche.

## SSSEMW befähigt uns, die Herausforderungen des Lebens besser zu meistern

Außerdem glaube ich, dass es kein Zufall ist, dass der Herr mich an diesen wunderschönen Ort gebracht hat, um persönliche Veränderungen zu erleben. Er hat mich auch in die Lage versetzt, das Beste in anderen hervorzubringen. Ich bin jetzt Mutter von zwei wunderbaren Kindern, obwohl eines von ihnen das Noonan-Syndrom mit einer teilweisen geistigen Behinderung hat. Die Ausbildung in menschlichen Werten hat mich zu einer besseren Mutter, Partnerin, Lehrerin, Tochter, Schwester, Freundin und einem besseren Menschen gemacht. Das spiegelt sich in allem wider, was mich umgibt. Das bedeutet nicht, dass ich keine Probleme habe, aber ich kann diese Herausforderungen als Lernmöglichkeiten sehen, um mich selbst einzuschätzen und zu verbessern. Das hilft mir, meine negativen Gefühle loszuwerden.

Ich glaube, dass Selbstvertrauen unerlässlich ist, um die Kontrolle über unser Leben zu erlangen. Ich bin damit aufgewachsen, Worte wie: „Sie kann es nicht“, „Sie hat keine Chance“ und „Sie wird es nie

schaffen“ zu hören. Aber die positiven Worte meines älteren Bruders und anderer haben mich immer ermutigt, niemals aufzugeben, was die Macht des Wortes zeigt. Heute habe ich vielleicht keine materiellen oder akademischen Errungenschaften, aber ich genieße viel Zuneigung, Freundlichkeit, Liebe und Respekt von Menschen, die mir nahestehen, aber auch von Fremden.

Es ist an der Zeit zu verstehen, dass das Licht der anderen unser eigenes Licht nicht einschränkt. Jeder Mensch leuchtet mit seinem eigenen Licht, und es wäre wunderbar, wenn wir alle in Harmonie leuchten und mit Liebe in Harmonie schwingen könnten.

Frau Rosa Zambrano Rivero, Ecuador

*Rosa Zambrano Rivero hat einen Abschluss in Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität von Manabí (Ecuador). Sie hat mehr als 18 Jahre Erfahrung im Unterrichten auf fast allen Bildungsniveaus, sowohl in formellen als auch in informellen Zusammenhängen. Derzeit ist sie die Rektorin (Akademische Leiterin und Verantwortliche) der Sathya Sai Schule von Bahía de Caráquez (Ecuador).*



## VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

### *Sais ideale Junge Erwachsene*

Während sich unsere Arbeit ausweitert, wächst das Internationale Komitee Junger Erwachsener weiter, um Seine Mission zu erfüllen. Wir nutzen diese Gelegenheit, um die neu ernannten Zonen- und stellvertretenden Zonenkoordinatoren für Junge Erwachsene der Zonen 6 und 7 willkommen zu heißen. Außerdem begrüßen wir die neu ernannten Leiter und Co-Leiter für die Bereiche Dienst am Planeten, Sri Sathya Sai Sadhana der Liebe und des Internationalen Unterkomitees für das Wohlbefinden Junger Erwachsener. Wir wünschen ihnen alles Gute, damit sie ihre Arbeit mit großer Energie und Begeisterung beginnen können. Achtet an dieser Stelle auf weitere spannende Kooperationen und Initiativen von diesen zonalen und internationalen JE-Unterkomitees.

Diesen Monat bringen wir euch einige inspirierende weltweite Initiativen des Dienens und einen aktuellen Bericht über das Sri Sathya Sai International Leadership Programms für Junge Erwachsene.

#### **Beginn des Programms für Führungskräfte**

Die Klasse des Sri Sathya Sai International Leadership Programm (SSSILP) 2023 begann am 21. Januar 2023 mit einer von einem Lehrer geleiteten Online - Sitzung von Modul 1. Die diesjährige Gruppe umfasst 111 Junge Sai Erwachsene aus 23 Ländern. Das erste Modul wurde in Englisch und Spanisch durchgeführt, mit Plänen, den Kurs auch auf Russisch zu halten. Wir nutzen diese Gelegenheit, um den Studenten alles Gute auf dieser unglaublichen Reise

zu wünschen. Möge Bhagawan das Zentrum ihrer Herzen, ihres Geistes und ihrer Seelen sein, denn Er ist unser wahrer Führer und ewiger Gefährte.

#### **Rund um die Welt**

**Aktivitäten aus Mexiko, der Dominikanischen Republik und El Salvador**

Am 22. Oktober 2022 führten die JE von Mexiko das Projekt „amor por la naturaleza“ (Liebe zur Natur) mit 14 Teilnehmern durch. In mehreren Sitzungen wurde über die Fürsorglichkeit und Liebe zur Natur gesprochen, was ihre Leidenschaft und Begeisterung für die SAI-100-Baumpflanzungsinitiative widerspiegelte.

Die Sai Young Adults in der Dominikanischen Republik gingen am 29. Oktober 2022 frühmorgens in einen Park in Santo Domingo, um 110 verarmten Menschen ein Frühstück zu bringen.

Als El Salvador am 25., 26. und 27. November das Retreat für die Zone 2A Region 21 ausrichtete, waren es die Jungen Erwachsenen von El Salvador, welche die notwendige organisatorische und logistische Unterstützung leisteten. Sie kümmerten sich um das Empfangsteam, die Essensvorbereitungen und die Programme für devotionale Lieder und Vorträge, einschließlich der Unterstützung der Redner. „Líderes Sai“ (Leaders of Sai) war ein großer Erfolg, und die JE erhielten schrittweise wertvolle Erkenntnisse und Lektionen. Sie lernten, Dienst und Verantwortung auf sich zu nehmen.

---

*Studenten! Junge Männer und Frauen! Bemüht euch zuallererst, eure wahre Natur zu verstehen. Der Unterschied zwischen Gott und Mensch ist sehr subtil. Solange ihr nicht die Wahrheit versteht, bleibt ihr ein menschliches Wesen. Sobald du sie erkennst, bist du Gott. Dienen ist der beste Weg zum Verständnis deiner angeborenen Göttlichkeit.*

*Sri Sathya Sai Baba, 18. November 1999*

---

## VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

### *Reflexionen Junger Erwachsener*



#### **Wer bin ich?**

ALS KIND HATTE ICH IMMER ANGST DAVOR, IN EINEN SPIEGEL ZU SCHAUEN! Das passierte, als ich etwa fünf Jahre alt war. Als ich mein Gesicht im Spiegel sah, verlor ich das Körperbewusstsein und fühlte mich so weit weg und getrennt von meinem Körper. Ein paar Jahre lang wiederholte sich dieses Erlebnis, und es fühlte sich sehr unheimlich an. Darauf folgte die ständige Frage: „Wer bin ich? Wer bin ich?“ Zu dieser Zeit verstand ich es nicht. Ich hatte große Angst und ging fast nicht mehr ins Bad, weil es dort einen großen Spiegel gab. Heute weiß ich, dass dies eine sehr spirituelle Erfahrung war, aber ich

hatte damals niemanden, mit dem ich sie teilen konnte. Ich wurde in eine atheistische Familie im Herzen Europas geboren, in der Tschechischen Republik (ehemalige Tschechoslowakei), und „Gott“ wurde keine Bedeutung beigemessen. Später, als ich auf die Lehren von Sri Sathya Sai Baba stieß, erinnerte ich mich an diese Erfahrungen und fand sie sehr wichtig.

Als ich heranwuchs, fühlte ich eine innere Leere und Sinnlosigkeit in meinem Leben. Ich begann, aktiv nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Nach mehreren Jahren der Suche nahm ich eine Einladung zu einem Gottesdienst an. Gleich zu Beginn des Gottesdienstes begegnete ich dem, was ich

unbewusst gesucht hatte - Gott in Gestalt von Jesus. Diese Erfahrung veränderte mein Leben völlig; ich fühlte mich wie neu geboren. Ich wurde Christ und begann, diese Kirche zu besuchen und an ihren Aktivitäten teilzunehmen. Aber auch das war nur von kurzer Dauer. Innerhalb weniger Monate geriet ich in einen Konflikt zwischen meiner Erfahrung eines Gottes, der mich bedingungslos annimmt und liebt, und der in dieser Kirche vorherrschenden Ansicht, dass Gott nur Christen retten würde. Ich war mit dieser Auffassung nicht einverstanden, aber ich hatte immer noch keine Antwort auf die Frage: „Wer wird gerettet werden?“ Diese Frage stellte ich Gott viele Male in meinen Gebeten. Ich suchte in verschiedenen Büchern, prüfte und verwarf viele Konzepte, aber am Ende befriedigte mich keines vollständig oder brachte mir inneren Frieden.

Zu diesem Zeitpunkt schenkte mir mein Freund ein Buch mit dem Bild eines lockigen Mannes auf dem Cover, der aussah wie Jimi Hendrix, ein bekannter Musiker, nur dass er statt einer E-Gitarre eine goldene Statuette in der Hand hielt. Das Buch hieß „Der Mann der Wunder“, und der Autor war Howard Murphet. Ich las es und fühlte mich zu Sai Baba, dem Protagonisten des Buches, hingezogen. Dasselbe geschah mit einem anderen Buch, ‚Sai Baba Avatar‘, vom selben Autor. Als ich die Aussage von Sai Baba las: „Es gibt nur eine Religion, die Religion der Liebe“, weinte ich, denn das war die Antwort auf mein Gebet: „Wer wird gerettet werden?“ Diejenigen, die lieben, werden gerettet werden! Das ist so einfach und tiefgründig wie alle Lehren von Sai Baba.

Später verbrachte ich ein Schuljahr im Don-Bosco-Projekt in Karnataka, Indien. Am Ende des Jahres ging ich für ein paar Tage

nach Puttaparthi, wo ich Darshan von Baba hatte. Nach meiner Rückkehr nach Hause besuchte ich regelmäßig Bhajan-Treffen am Donnerstag und wurde Mitglied der Sri Sathya Sai International Organisation in der Tschechischen Republik. Das größte Wunder dieses lockenköpfigen Mannes der Wunder ist für mich seine Lehre, die niemanden ausschließt, verständlich und doch so tiefgründig ist und aus Seiner absoluten grenzenlosen Liebe erwächst. Es ist diese Liebe, die uns weiterbringt.

Mit Seiner reinen und bedingungslosen Liebe bringt Sai Baba uns dazu, diese tiefe Wahrheit anzunehmen, anstatt vor ihr wegzulaufen. Er bringt uns in Kontakt mit unserer Realität und inspiriert uns zu der Frage: „Wer bin ich?“ Aus meiner Kindheit weiß ich, dass diese Frage sehr nervenaufreibend und manchmal auch beängstigend sein kann. Sie bringt uns dazu, den Blick in den inneren „Spiegel“ zu vermeiden, jeder „Spiegelung“ aus dem Weg zu gehen und sich an unser Ego zu klammern, um es zu beruhigen. Aber das Ego ist nur eine Illusion, die wir ablegen müssen. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ ist die ultimative Realität, die wir alle akzeptieren und feiern müssen.

Pavel Marcik, Tschechische Republik

*Pavel Marcik kommt aus der Tschechischen Republik. Er absolvierte das SSSILP (Sri Sathya Sai International Leadership Program) für Junge Erwachsene im Jahr 2016, als er der nationale Koordinator für Junge Erwachsene war. Anschließend war er von 2017 bis 2020 Präsident des National Council der SSSIO in der Tschechischen Republik. Von Beruf ist er Sozialarbeiter und übte diesen Beruf in der Tschechischen Republik, in Indien und der Ukraine aus.*

## SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG

### *Beiträge von Kindern*

#### **Liebe alle, diene allen.**

Manchmal kann das Leben dich zu Fall bringen.

Aber Swami ist immer bereit, deinen Ruf zu hören.

Selbst wenn es etwas Kleines ist.

In der Gebetshalle haben wir eine vereinte Kraft.

*Rishi B. | Group 2 | Kanada*

#### **Hilf immer, verletze nie**

Wo auch immer, wer auch immer und wann auch immer.

Swamis Botschaft ist sehr klug.

Wir vergessen sie jedoch oft.

Bitte segne uns in jedem Bemühen.

*Rishi B. | Group 2 | Kanada*

#### **Liebe alle, diene allen**

Om Sri Sai Ram

Ich zeige „Liebe alle, diene allen“, indem ich Menschen helfe, wenn sie Probleme haben. Ich helfe meinem Freund fast jede Stunde in der Schule bei seinen Matheaufgaben. Wenn ich Spendenschalen oder Obdachlose sehe, bitte ich meine Eltern um etwas Geld, um es ihnen als Spende zu geben.

Ich zeige auch „Liebe alle, diene allen“, indem ich meiner Spanischlehrerin bei all den technischen Dingen helfe, wie z.B. ihren Computer an den großen Bildschirm anzuschließen. Ich fülle auch ihre Wasserflasche auf, und sie weiß das sehr zu schätzen.

Ich versuche immer, den Menschen zu helfen. Du solltest alle Menschen mögen, denn alle sind gleich. Wie Swami sagt: „Alle Religionen sind gleich.“

*Bhargav R.G | Gruppe 3 | Kanada*



## SSSIO ONLINE

# Veranstaltungen und Websites

Die SSSIO hat Online-Veranstaltungen durchgeführt, um Swamis Liebe, seine Botschaft und sein Werk mit allen Menschen auf der ganzen Welt zu teilen. Hunderttausende von Menschen wurden durch diese Veranstaltungen erreicht, die auf der Seite [www.sathyasai.org/live](http://www.sathyasai.org/live) übertragen wurden.

Bitte besucht [www.sathyasai.org/events/worldwide](http://www.sathyasai.org/events/worldwide) für weitere Details zu den geplanten Veranstaltungen, einschließlich Zeitangaben.

15.-16. April 2023; Samstag-Sonntag; Akhanda Gāyatrī

23. April 2023; Sonntag; Sri Sathya Sai Aradhana Mahotsavam

5. Mai 2023; Samstag; Buddha Pūrṇima

### Websites

Bleibt auf dem Laufenden über Neuigkeiten und Aktivitäten der SSSIO, indem ihr die SSSIO Websites besucht und die verschiedenen Kommunikationskanäle nutzt oder abonniert.

<https://www.sathyasai.org>

<https://saiuniverse.sathyasai.org>

<http://sathyasaihumanitarianrelief.org/updates/>

<https://www.sathyasai.org/ya>

<https://www.sathyasai.org/education>

<https://www.sathyasai.org/healthy-living>

---

*Da ihr behauptet, Sai-Devotees zu sein, solltet ihr euch strikt an den Sai-Pfad halten und alle glücklich machen. Wenn ihr in meine Fußstapfen tretet, werdet ihr sicherlich geheiligte Ergebnisse erzielen und einen guten Ruf erlangen. Als Sai Devotees solltet ihr euren Egoismus aufgeben und euer Leben dem Wohl der Gesellschaft widmen. Füllt euer Leben mit Liebe. Hört auf, andere zu kritisieren. Erweist auch denjenigen euren Respekt, die euch hassen. Hass ist eine üble Eigenschaft. Er wird euch ruinieren. Gebt daher dem Hass keinen Raum. Kultiviert Liebe. Helft den Armen und Bedürftigen, so weit als möglich. Helft immer, verletzt nie.*

*Sri Sathya Sai Baba, 13. April 2002*

---



LIEBE ALLE - DIENE ALLEN

HILF IMMER - VERLETZE NIE